

„Ich kann mit Farben kommunizieren“

Malerin Heike Hlinski zeigt im Lengeder Bürgerhaus 15 großformatige Werke in Acryltechnik

Von Udo Starke

LENGEDE. Sie steht oft mit einer neuen Idee vor der leeren Leinwand. Doch dann ergibt sich eine ganz andere Richtung. Heike Hlinski aus Broistedt arbeitet spontan, aus dem Bauch heraus, so dass das fertige Bild nicht mehr viel gemein hat mit der ursprünglichen Idee. Bis Sonntag sind ihre Werke in der Galerie des Lengeder Bürgerhauses zu sehen.

Vornehmlich arbeitet die Hobby-Malerin mit Acryltechnik. Zum Einsatz kommen dabei Pinsel, Lappen, Spachtel, Rolle, Sand und manchmal auch recht unkonventionell ihre Hände. „Den Umgang damit habe

ich bei einer Künstlerin gelernt, die meine Bilder auch heute noch kritisch begutachtet und mir weiterhin wertvolle Anregungen vermittelt“, erzählt die 54-Jährige, die erst vor fünf Jahren zur Malerei kam.

„Um meinen Gefühlen und Fantasien Raum zu geben, male ich grundsätzlich abstrakt“, erklärt Hlinski. Ihre entstandenen Bilder trügen auch keinen Namen. Grund: So gibt sie dem Betrachter die Möglichkeit, den eigenen Vorstellungen freien Lauf zu lassen.

Eines betont sie indes: „Der Anfang ist nicht das Ende. Acryl ist eine sehr formbare Art der Malerei. Meine Bilder können Ruhe und Entspan-



Heike Hlinski spielt mit den Farben und schätzt die verschiedene Formbarkeit der Acrylmalerei. Foto: Udo Starke

nung aber auch ein Kampf mit dem Bild vermitteln. Ich kann mit Farben kommunizieren.“

Im Rahmen der Vernissage am Donnerstagabend freute sich der stellvertretende Bürgermeister Wolfgang Werner, dass der Kulturverein Lengede erneut eine Ausstellung ins Bürgerhaus geholt hat. Gerade in der heutigen hektischen Zeit gäben die Bilder Stimmungen wieder, die Spielraum für eigene Interpretationen böten. „Sie drücken Ängste, Freude aber auch Glück aus“, meinte Werner, der das Engagement des Kulturvereins lobte. Ohne diesen Einsatz ginge in Lengede viel Kunst verloren.

► Öffnungszeiten: heute 15 bis 19 Uhr, Sonntag 14 bis 19 Uhr, Bürgerhaus Lengede (Woltwiescher Weg 1).